

# Heteropeza und Miastor.

Von

**Joh. Winnertz in Crefeld.**

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. December 1869.

In der Stettiner ent. Zeitung Jhrg. VII. (1846) S. 14 gründete ich die Gattung *Heteropeza* auf eine Art *Het. pygmaea*, zu welcher ich in derselben Zeitschrift, Jhrg. XIII. (1852) S. 50, eine zweite Art: *Het. nervosa* stellte. Diese beiden Arten stimmen in den wesentlichsten Merkmalen überein, weichen aber in der Fussbildung und im Flügelgeäder darin von einander ab, dass bei der ersteren die beiden letzten Glieder der Füße sehr klein sind, und die Flügel nur zwei Längsadern haben, bei der zweiten dagegen nur das fünfte Fussglied sehr klein ist, und die Flügel drei Längsadern haben. So lange nur diese beiden Arten bekannt waren erschien es nicht geboten, die beiden so nahe verwandten Arten als besondere Gattungen zu trennen; nachdem aber mehrere bekannt geworden sind, welche in allen Gattungs-Merkmalen mit *Het. nervosa* überein kommen, kann es nur zweckmässig erscheinen eine Trennung eintreten zu lassen.

Eine der zuletzt bekannt gewordenen Arten wurde von Hrn. Dr. Meinert in Copenhagen entdeckt und *Miastor metraloas* von ihm benannt. Dieser Gattungsname ist auch für die übrigen Species der Abtheilung mit drei Längsadern anzunehmen, und sind demnach die Diagnosen der beiden Gattungen folgende:

## Fam. Cecidomyiidae.

### A. Cecidomyiinae.

Gattung: **Heteropeza** Wtz.

Winnertz: Stett. ent. Zeitung 7 Jg. 13.

Schiner: Fauna Austr. II. 410.

Fühler vorgestreckt, perlschnurförmig, beim ♂ 2 + 9, beim ♀ 2 + 8gliedrig, die Wurzelglieder verdickt. Rüssel kurz in den Mund zurückgezogen. Taster viergliederig, die Glieder von ungleicher Länge. Netzaugen mondformig; Punktaugen fehlen. Rückenschild ohne Quernaht. Hinterleib achtringelig. Das dritte Glied der Tarsen sehr lang, das vierte und fünfte klein. Flügel nackt, parallel aufliegend, mit lanzettlicher Basis, abgerundeter Spitze und zwei Längsadern. (Taf. I: Fig. 1 — 5.)

Caput rotundum, parvum.

Antennae porrectae, moniliformes, maris: articulis remotis 2 + 9, feminae: sessilibus, 2 + 8 articulatae, articulis duobus radicalibus crassis.

Proboscis: brevissima, in os retracta, apice palpigera.

Palpi: 4articulati, articulis inaequalibus.

Oculi: lunati.

Ocelli: nulli.

Thorax: ovatus, absque sutura transversa.

Abdomen: 8-annulatum.

Pedes: breves. Tarsorum articulus tertius longissimus, quartus et quintus brevissimi.

Alae: nudaе, lanceolatae, binerviae, incumbentes parallelae.

***Heteropeza pygmaea*** ♂  $\frac{1}{4}$  ♀  $\frac{1}{3}$ ''' Wtz.

Pallide flava; thorace fusco-flavido; halteribus albidis; alis nudis, decoloribus.

Winnertz: Stett. ent. Zeit. VII Jg. 14.

Schiner: Fauna Austr. II. 410.

Augen schwarz. Kopf, Leib und Beine schmutzig blassgelb; Rückenschild bräunlichgelb; die Spitze des Hinterleibes schwärzlich. Schwinger weiss. Flügel nackt, farblos, bei starker Vergrößerung wie chagriniert erscheinend.

Die Larve lebt und verwandelt sich unter der Rinde abgestorbener, fauler Bäume.

Gattung: **Miastor** Meinert.

Meinert: Naturhistorisk Tidsskrift (3 R, 3. B. 106 4).

Kopf rund. Netzaugen mondformig, beim ♂ und ♀ durch die breite Stirn getrennt. Punktaugen fehlen. Fühler vorgestreckt, 2 + 11gliedrig, die Wurzelglieder napfförmig, die Geisselglieder beim ♂ eiförmig, kurz gestielt, mit langen Wirtelhaaren, beim ♀ fast cylindrisch, stiellos mit kurzen Wirtelhaaren. Rüssel kurz, dick, in den Mund zurückgezogen. Taster 4gliedrig. Mittelleib eirund; Rückenschild gewölbt, ohne Quernaht. Schildchen klein, fast halbkreisig. Schwinger gross, unbedeckt. Hinterleib achtringelig, walzenförmig ♂, oder kegelförmig ♀, beim ♂ mit stumpfen After und mässig grosser Zange, beim ♀ zugespitzt, die Lege- röhre mit zwei Lamellen. Beine des ♂ schlank, des ♀ kürzer und derber, die Tarsenglieder von ungleicher Grösse, das fünfte sehr klein. Flügel nackt, parallel aufliegend, bei starker Vergrösserung wie chagriniert, mit langen Fransen am Hinterrande, lanzettlicher Basis, abgerundeter Spitze und drei Längsadern. (Taf. II. Fig. 1—6.)

Caput rotundum, parvum.

Antennae porrectae, moniliformes, in utroque sexu 2 + 11 articulatae, verticillato-pilosae, articulis basalibus cupuliformibus, ceteris subovatis, remotis ♂, v. moniliformibus, sessilibus ♀.

Proboscis brevis, crassa, in os retracta.

Palpi: 4articulati.

Oculi: lunati

Ocelli: nulli.

Thorax: ovalis, absque sutura transversa.

Abdomen: 8-annulatum.

Pedes: graciles ♂; v. breves, validi ♀; tarsorum articuli inaequale longi, articulus ultimus minutissimus

Alae: nudaе, lanceolatae, trinerviae, incumbentes, parallelae.

1. *Miastor nervosus* ♂ ♀  $\frac{2}{3}$  Wtz.

Luteus, vertice, thorace antice metathoraceque nigrescentibus; halteribus albis; pedibus pallidis, tarsis obscuris; alis hyalinis, cubito marginem non attingente.

Winnertz: Stett. ent. Zeit. XIII. Jg. 50 (1852) = *Heteropeza nervosa*.

Schiner: Fauna Austr. II. 411. = *Het. nerv.*

Lehmgeib; Scheitel, vordere Hälfte des Rückenschildes und der Hinterrücken schwärzlich. Schwinger weiss. Beine kurz, blass, mit bräunlichen Füssen. Flügel gross, glashell, der Cubitus nur als grosses Fragment vorhanden. (Taf. II. Fig. 1.)

Die Larve lebt und verwandelt sich unter der Rinde abgestorbener Bäume.

2. *Miastor hospes* ♀  $\frac{3}{5}$ ''' n. sp.

Luteus; capite nigricante; halteribus albis; pedibus pallide flavis, tarsis obscuris; alis hyalinis, cubito usque ad marginem extenso.

Lehmgeib, nach dem Tode schwärzlich braun. Kopf schwärzlich. Beine blassgelb, die Füsse bräunlich. Schwinger weiss. Flügel glashell. Die erste und zweite Längsader erreichen die Randader, die zweite — der Cubitus — mündet etwas vor der Flügelspitze in dieselbe, und die dritte verschwindet in kurzer Entfernung vom Hinterrande. — Sehr selten. (Taf. II. Fig. 2.)

Anmerkung. Die merkwürdige Fortpflanzungsgeschichte der viviparen Larven dieser Mücken hat zuerst Herr Professor Dr. Nic. Wagner in Kasan, und später Herr Dr. Fr. Meinert in Copenhagen beobachtet. Nach den mir vorliegenden Flügelzeichnungen der von denselben beobachteten Arten ist bei denselben die Lage des Geäders etwas verschieden, sie stimmen aber darin überein, dass die Cubitalader an der Wurzel unverkürzt ist, und wie die Hinterader den Flügelrand nicht erreicht. Die obbeschriebenen zwei Species: *M. nervosus* und *M. hospes* weichen von denselben darin ab, dass bei ersterer die Cubitalader nur als Fragment (ohne Wurzel und Spitze), bei der andern aber ganz vollständig vorhanden ist.

Wenn alle diese Flügelzeichnungen, wie anzunehmen, ganz naturgetreu sind, so ist es höchst wahrscheinlich, dass sie verschiedenen Species angehören, da bis jetzt ein Variren des Flügelgeäders bei keiner bekannten Cecidomyiden-Species beobachtet worden ist.

Herr Dr. Meinert beschreibt die von ihm beobachtete Art wie folgt:

*Miastor* nov. gen.

Palpi biarticulati, brevissimi. Tarsi 4-articulati. Antennae moniliformes 11-articulatae. Alae tricostatae, costa media non apicem attingente, extrema integra.

*M. metraloas* nov. sp.

Ochraceus; occipite, vittis tribus mesonoti, metanoto extremo, segmento mediali, marginibus segmentorum extremorum, apiceque abdominis nigrescentibus.

Mas: Antennae corpore quadruplo breviores. Genitalia parva.  
1,25 — 1,75<sup>mm</sup>.

Fem.: Antennae corpore quintuplo breviores, ovipositor brevis 2<sup>mm</sup>.  
Larva habitat sub cortice fagi, gregatim.

Der Kopf ist gestielt. Die Mundtheile sind sehr kurz; die besonders kurzen Palpen bestehen aus zwei Gliedern, von denen das erste kurz und beinahe kugelförmig, das andere dagegen oval ist. Die Antennen sind kurz, perlschnurförmig, und bei beiden Geschlechtern von gleicher Länge, elfgliederig, an jedem Gliede befindet sich ein Borstenkranz. Die Augen gross und kugelig. Nebenaugen fehlen. Der Mesothorax ist gross, das Scutellum nach hinten hervorragend. Die Beine sind verhältnissmässig kurz, nicht so lang wie der Körper (das Verhältniss ohngefähr wie 4 zu 5). Hüften und Trochanteren kurz; Oberschenkel, Schienen und Füsse von gleicher Länge, die letztern jedoch etwas kürzer. Die Vorderfüsse besitzen nur vier Tarsenglieder, von denen das erste Tarsenglied so lang ist wie das zweite und vierte, aber dreimal so lang als das dritte, während das zweite und vierte Tarsenglied gleich lang sind \*). Die Krallen sind stark; Haftlappen einfach, gross und stark behaart.

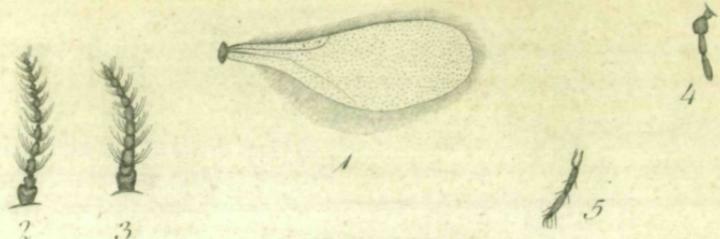
\*) Herr Professor Dr. C. Th. von Siebold in München sandte dem Herrn Dr. J. R. Schiner in Wien mehrere Individuen des *Miastor metraloas*, die derselbe aus Larven erhalten hatte, welche ihm von Hrn. Dr. Meinert eingesandt worden waren. Eine genaue Untersuchung ergab, dass die Tarsen nicht viergliederig, sondern fünfgliederig sind, und dass das sehr kleine fünfte Glied von Hrn. Dr. Meinert übersehen worden ist. Auch die von Hrn. Dr. Meinert angegebene Zahl der Tarsenglieder dürfte auf einem Irrthume beruhen, da *M. nervosus* wie alle bisher bekannt gewordenen Cecidomyiden viergliedrige Taster hat.

Die Flügel sind gefranst, vorderer und hinterer Flügelrand einfach divergierend, Randader nicht stark hervortretend. Erste Ader ziemlich lang, zweite Ader lang, sanft gebogen sich der Flügelspitze nähernd, jedoch ohne sie zu erreichen; dritte Ader schwach gebogen, ungetheilt, theilweise durch eine Längsfalte versteckt. Keine Queradern.

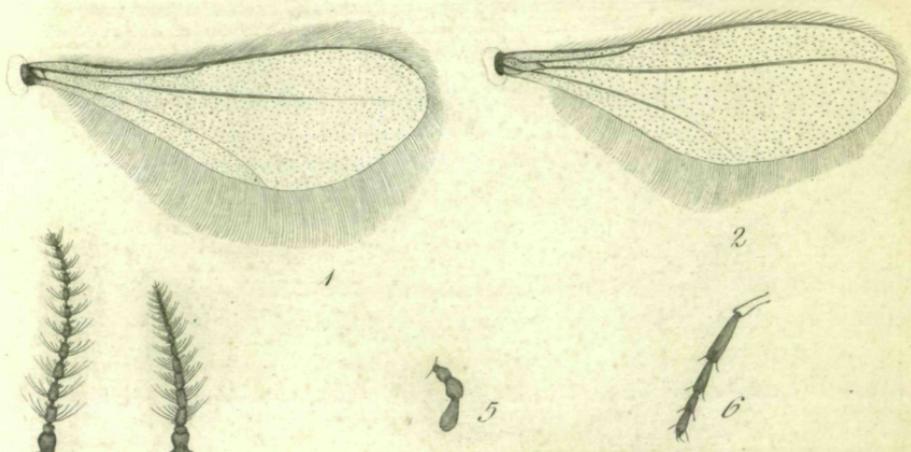
Hinterleib neungliederig. Die männlichen Begattungsorgane klein, mit zweigliedrigen Klappen und mit besonders kleinem äussersten Gliede. Die weibliche Legeröhre sehr kurz, mit kurzen ovalen Anhängseln.

Die Nymphe ist röthlichgelb mit ein paar laugen, gebogenen feinen Borsten auf dem Scheitel. Länge 1,15 bis 1,5<sup>mm</sup>.

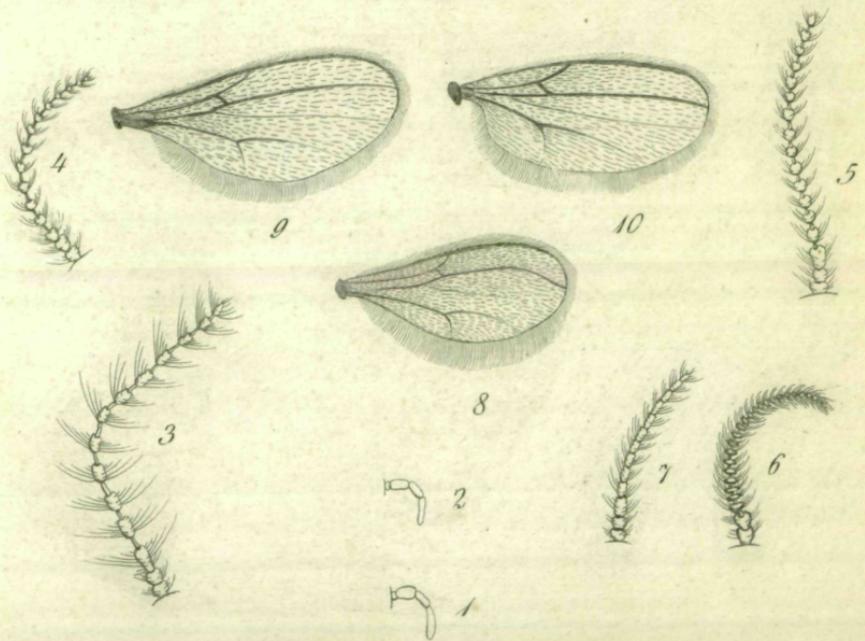




*Heteropeza.*

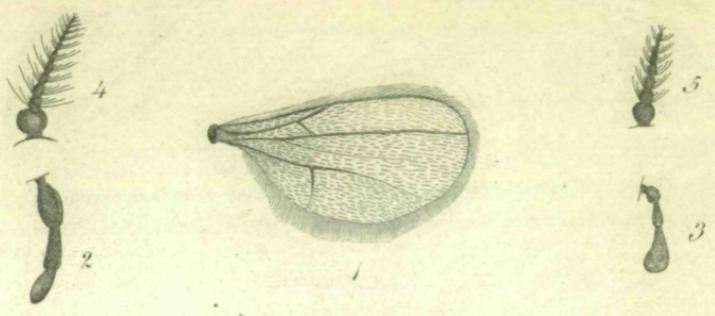


*Miastor*

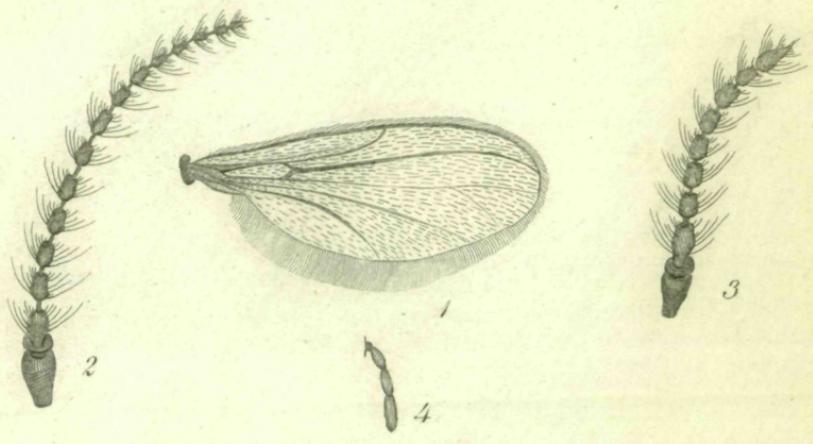


*Campylomyza*

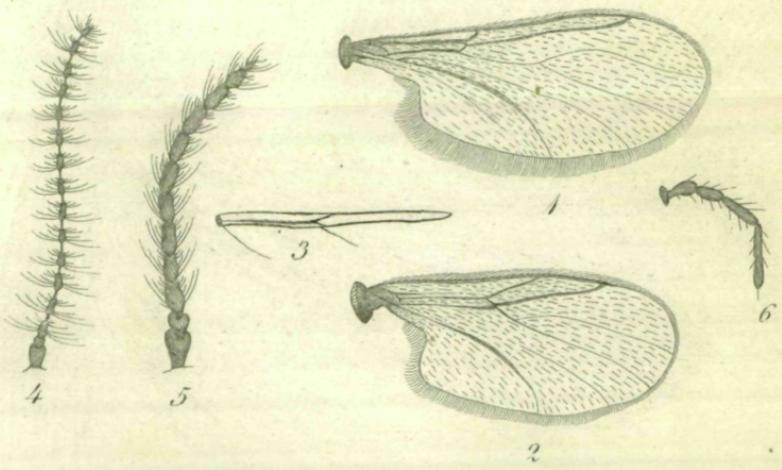




*micromyia*



*Catocha*



*Lestremia*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Winnertz Johannes

Artikel/Article: [Heteropeza und Miastor. \(Tafel 1,2\) 3-8](#)